

Autorenverzeichnis

Alexander v. Brünneck, Prof. Dr., Universität Hannover, Fachbereich Rechtswissenschaft

Klaus Eder, Prof. Dr., Europäisches Hochschulinstitut Florenz, Abteilung für Politik- und Sozialwissenschaften

Dieter Grimm, Prof. Dr., LL.M., Bundesverfassungsrichter, Universität Bielefeld, Fachbereich für Rechtswissenschaft

Klaus Günther, Dr., Universität Frankfurt, Fachbereich Philosophie

Evelyn Hagenah, Dipl.-Soz., Rechtsass., Universität Bielefeld, Zentrum für interdisziplinäre Forschung

Friedhelm Hufen, Prof. Dr., Universität Regensburg, Juristische Fakultät

Karl-Heinz Ladeur, Prof. Dr., Universität Bremen, Fachbereich Rechtswissenschaft

Ernst-Hasso Ritter, Dr., Ministerialdirigent, Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Helmuth Schulze-Fielitz, Prof. Dr., Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaft

Gunnar Folke Schuppert, Prof. Dr., Universität Augsburg, Juristische Fakultät

Gunther Teubner, Prof. Dr., Europäisches Hochschulinstitut Florenz, Abteilung Rechtswissenschaft

Joachim Jens Hesse/Christoph Zöpel (Hrsg.)

Der Staat der Zukunft

Die Dokumentation des fünften „Forum Zukunft“ faßt die aktuellen Herausforderungen an den modernen Staat zusammen und entwirft ein Bild zukünftiger Entwicklungen. Dabei geht es zum einen um eine Bestandsaufnahme jener Rahmenbedingungen, unter denen sich staatliches Handeln vollzieht, zum zweiten um Instrumente und Ressourcen zur Beeinflussung absehbarer Entwicklungen, zum dritten um Einstellungs- und Bewußtseinsveränderungen, die für die künftige Rolle und Funktion des Staates von Bedeutung sind. Mit Beiträgen von Joachim Jens Hesse, Hans Peter Bull, Eberhard Wille, Hans-Jürgen Krupp, Manfred Bulling, Manfred Timmermann, Claus Offe, Hans-Peter Schneider, Gunnar Folke Schuppert, Renate Mayntz, Heinrich Freiherr von Lersner, Gisela Färber und Christoph Zöpel.

1990, 215 S., brosch., 28,- DM, ISBN 3-7890-1937-2
(Forum Zukunft, Bd. 5)



NOMOS VERLAGSGESELLSCHAFT
Postfach 610 • 7570 Baden-Baden



Bernd Claussen

Teilprivatisierung kommunaler Sparkassen?

Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen für eine Beteiligung Privater an den kommunalen Kreditinstituten

Noch 1978 stellte H. Geiger, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, fest: „Im Rahmen der bankpolitischen Diskussion der letzten Jahre wurde die öffentliche Rechtsform der Sparkassen und der Landesbanken/Girozentralen verschiedentlich in Frage gestellt... Diese Gedanken kamen aber bisher über das Stadium des Sandkastenspiels nicht hinaus.“ Gut 10 Jahre später scheinen sich die Dinge dagegen grundlegend geändert zu haben. Schlagzeilen in der Presse wie „LG-Chef Zügel fordert Sparkassen-AG“, „Der Weg zur bürgerschaftlichen Sparkasse“ oder „Sparkassen sollen über Rechtsform nachdenken“ und „Der öffentlich-rechtliche Status der Sparkassen muß gewahrt bleiben!“, „Rechtsform der AG bietet keine besonderen Vorteile“ oder „Eigenkapital-Problem soll ausschließlich über Genußrechts-Ausgabe gelöst werden“ sind beredtes Zeugnis dieses Wandels. – Der Verfasser hinterfragt das „Warum“ der aktuellen Diskussion, untersucht die zu beachtenden verfassungsrechtlichen Bindungen und unterzieht die einzelnen Privatisierungsmodelle einer kritischen Überprüfung im Hinblick auf ihre rechtliche Zulässigkeit und strukturelle Verträglichkeit.

1990, 275 S., brosch., 66,- DM, ISBN 3-7890-1981-X
(Kommunalrecht – Kommunalverwaltung, Bd. 3)



NOMOS VERLAGSGESELLSCHAFT
Postfach 610 • 7570 Baden-Baden



Bodo Benzner

Ministerialbürokratie und Interessengruppen

Eine empirische Analyse der personellen Verflechtung zwischen bundesstaatlicher Ministerialorganisation und gesellschaftlichen Gruppeninteressen in der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum 1949-1984

Vor dem Hintergrund einer in Wissenschaft und Politik seit mehr als siebzig Jahren äußerst kontrovers geführten normativen Diskussion über die personellen Verflechtungsbeziehungen zwischen staatlichen Organen und Behörden einerseits und gesellschaftlichen Interessengruppen andererseits unternimmt die vorliegende Studie erstmals eine detaillierte quantitativ-empirische Analyse dieses sozio-politisch bedeutsamen Phänomens. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen der obere und der mittlere Leitungsbereich der Bundesministerien. Anhand der beruflichen und politischen Karrierewege von mehr als 800 ministeriellen Führungskräften seit 1949 läßt sich ein personelles Verflechtungsprofil der Bonner Ministerialbürokratie zeigen, das sowohl in seinen interessengruppen- und verbandsspezifischen als auch in seinen parteipolitischen Facetten in vieler Hinsicht die gängigen Auffassungen der normativ-theoretischen Diskussion korrigiert.

1989, 390 S., brosch., 88,- DM, ISBN 3-7890-1774-4
(Fundamenta Juridica, Bd. 8)



NOMOS VERLAGSGESELLSCHAFT
Postfach 610 • 7570 Baden-Baden



